

# Amts-Blatt

der Königl. Preuss. Regierung zu Frankfurt a. D.

Stück 32.

Ausgegeben den 6. August

1902.

Inhalt: Inhalt von Nr. 37 des Reichs-Gesetzblatt S. 205. — Statut für die Waldower Wasser-Genossenschaft zu Waldow im Kreise Lübben i. L. S. 205. — Ernennung eines Provinziallandtags-Abgeordneten für den Kreis Teltow S. 208. — Bürgerstiftung für Gensende, Zuwendung des Brauereibesizers Hildebrandt zu Frankfurt a. D. S. 208. — Schulz-Petershagen-Stiftung S. 209. — Veränderung des Landbestellbezirks der Postagentur Neuwanspach S. 209. — Anstellung von technischen Aufsichtsbeamten für die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik S. 209. — Ernennung von stellvertretenden Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission in Landsberg a. W. Land S. 209. — Desgleichen Stadt S. 227. — Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise für den Monat Juli S. 209. — Nachweisung der im Rechnungsjahre 1902 zufolge Erinnerungen des Kassenanwaltes nachzuerhebenden und zurückzuerstattenden Beiträge zur Lehrer-Ruhegehaltskasse aus Vorjahren und Verteilungsplan der Beiträge zur Ruhegehaltskasse für 1902. S. 212. — Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet S. 227. — Eingemeindung von Grundstücken S. 228. — Gruppentarif III (Berlin—Stettin) S. 228. — Personalnachrichten S. 228. — Pfarrstellenbesetzung S. 228.

## Reichs-Gesetzblatt.

Nr. 37 enthält: (Nr. 2893.) Bekanntmachung, betreffend die wechselseitige Benachrichtigung der Militär- und Polizeibehörden über das Auftreten übertragbarer Krankheiten. Vom 22. Juli 1902.

## Statut für die Waldow'er Wassergenossenschaft zu Waldow im Kreise Lübben L.

§ 1. Die Eigenthümer der dem Meliorationsgebiete angehörigcn Grundstücke in den Gemeindebezirken Sacrow, Waldow, Laasow und Syzdabel, sowie in dem Gutsbezirke Straupitz werden zu einer Genossenschaft vereinigt, um den Ertrag dieser Grundstücke nach Maßgabe des Meliorationsplanes des Wiesenbaumeisters Schutte vom 30. April 1901 durch Entwässerung zu verbessern.

Das Meliorationsgebiet ist auf der ein Zubehör des Meliorationsplans bildenden Karte des Wiesenbaumeisters Schutte vom 30. April 1901 dargestellt, daselbst mit einer Begrenzungslinie in dunkelgrüner Farbe bezeichnet und bezüglich der beteiligten Besitzstände der Genossenschafts-Mitglieder in den zugehörigen Registern speziell nachgewiesen.

Karte und Register werden mit einem auf das Datum des genehmigten Statutes Bezug nehmenden Beglaubigungsvermerke versehen und bei der Aufsichtsbehörde der Genossenschaft niedergelegt. Die etwa aufzustellenden speziellen Meliorationspläne sind vor Beginn ihrer Ausführung seitens des Vorstandes der Aufsichtsbehörde zum Zwecke der Prüfung durch den Meliorationsbaubeamten und zur Genehmigung einzureichen.

Abänderungen des Meliorationsprojektes, welche im Laufe der Ausführung sich als erforderlich herausstellen, können vom Genossenschafts-Vorstande beschlossen werden. Der Beschluß bedarf jedoch der Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde.

Vor Ertheilung der Genehmigung sind diejenigen Genossen zu hören, deren Grundstücke durch die veränderte Anlage berührt werden.

§ 2. Die Genossenschaft führt den Namen Waldow'er Wassergenossenschaft und hat ihren Sitz in Waldow, Kreis Lübben i. L.

§ 3. Die Kosten der Herstellung und Unterhaltung der gemeinschaftlichen Anlagen werden von der Genossenschaft getragen. Dagegen bleiben die nach den Zwecken der Melioration behufs ihrer nutzbringenden Verwendung für die einzelnen beteiligten Grundstücke erforderlichen Einrichtungen, wie Umbau und Besamung von Wiesen, Anlage und Unterhaltung besonderer Zu- und Ableitungsgräben zc. den betreffenden Eigenthümern überlassen. Dieselben sind jedoch gehalten, den im Interesse der ganzen Melioration getroffenen Anordnungen des Vorstehers Folge zu leisten.

§ 4. Außer der Herstellung der im Projekte und vorstehend vorgesehenen Anlagen liegt dem Verbands ob, Binnen-Ent- und Bemässerungsanlagen innerhalb des Meliorationsgebietes, welche nur durch Zusammenwirken mehrerer Grundbesitzer ausführbar sind, zu vermitteln und nöthigenfalls, nachdem der Plan und das Beitragsverhältniß von der Aufsichtsbehörde festgestellt ist, auf Kosten der dabei beteiligten Grundbesitzer durchzuführen zu lassen.

Die Unterhaltung derartiger Anlagen, die, soweit erforderlich, in regelmäßige Schau zu nehmen sind, untersteht der Aufsicht des Vorstehers.

§ 5. Die gemeinschaftlichen Anlagen werden unter Leitung des von dem Vorsteher auf Beschluß des Vorstandes angenommenen Meliorationstechnikers ausgeführt und unterhalten. Der mit der Aufsicht betraute Techniker hat das Bauprogramm aufzustellen, die speziellen Pläne auszuarbeiten, die für die Verbindung erforderlichen Unterlagen zu beschaffen und

zur Genehmigung vorzulegen, überhaupt alle für das zweckmäßige Ineinandergreifen der Arbeiten nothwendigen Maßregeln rechtzeitig anzuregen und vorzubereiten, die Ausführung zu leiten und die für Aenderungs- und Ergänzungs-Anträge, für Abschlagszahlungen und für die Abnahme erforderlichen Unterlagen anzufertigen.

Die Wahl des Technikers, der mit demselben abzuschließende Vertrag und die Bedingungen für die Vergebung der Hauptarbeiten unterliegen der Zustimmung des Meliorationsbaubeamten. Auch im Uebrigen hat der Vorstand in technischen Angelegenheiten während der Bauausführung den Rath des Meliorationsbaubeamten einzuholen und zu berücksichtigen.

Nach Beendigung der Ausführung hat der Meliorationsbaubeamte die Anlagen abzunehmen und festzustellen, ob das Unternehmen zweck- und planmäßig, beziehungsweise mit den von der Aufsichtsbehörde genehmigten Aenderungen ausgeführt ist. Sollten hierbei Kontrollmessungen erforderlich sein, so sind dieselben unter Leitung des Meliorationsbaubeamten von vereideten Landmessern vorzunehmen; die Kosten dieser Aufmessungen sind von der Genossenschaft zu tragen.

§ 6. Das Verhältnis, in welchem die einzelnen Genossen zu den Genossenschaftslasten beizutragen haben, richtet sich nach dem für die einzelnen Genossen aus den Genossenschaftsanlagen erwachsenden Vortheil.

Zur Festsetzung dieses Beitragsverhältnisses wird ein Kataster aufgestellt, in welchem die einzelnen Grundstücke speziell aufgeführt werden. Nach Verhältnis des ihnen aus der Melioration erwachsenden Vortheils werden dieselben in drei Klassen getheilt, und zwar so, daß ein Hektar der dritten Klasse mit dem einfachen, ein Hektar der zweiten Klasse mit dem zweifachen und ein Hektar der ersten Klasse mit dem dreifachen Beitrage heranzuziehen ist.

§ 7. Die Einschätzung in diese drei Klassen erfolgt durch zwei vom Vorstande zu wählende Sachverständige unter Leitung des Vorstehers, welcher bei Meinungsverschiedenheiten den Ausschlag giebt. Nach vorgängiger ortsüblicher Bekanntmachung in den Gemeinden, deren Bezirk dem Genossenschaftsgebiete ganz oder theilweise angehört und nach erfolgter Veröffentlichung dieser Bekanntmachung wird das Genossenschaftskataster vier Wochen lang zur Einsicht der Genossen in der Wohnung des Vorstehers ausgestellt. Abänderungsanträge müssen innerhalb dieser Frist schriftlich bei dem Vorsteher angebracht werden. Nach Ablauf der Frist hat der Vorsteher die bei ihm schriftlich eingegangenen Abänderungsanträge der Aufsichtsbehörde vorzulegen. Die Letztere, beziehungsweise deren Kommissar, läßt unter Zuziehung der Beschwerdeführer und eines Vertreters des Vorstandes die erhobenen Reklamationen durch die von der

Aufsichtsbehörde zu bezeichnenden Sachverständigen untersuchen. Mit dem Resultat der Untersuchung werden die Beschwerdeführer und der Vertreter des Vorstandes von dem Kommissar bekannt gemacht. Sind beide Theile mit dem Gutachten einverstanden, so wird das Kataster demgemäß festgestellt, andernfalls sind die Verhandlungen der Aufsichtsbehörde zur Entscheidung einzureichen. Die bis zur Mittheilung des Resultates der Untersuchung entstandenen Kosten sind in jedem Falle von der Genossenschaft zu tragen. Wird eine Entscheidung erforderlich, so sind die weiter erwachsenden Kosten dem unterliegenden Theile aufzuerlegen.

Sobald das Bedürfnis für eine Revision des festgestellten oder berichtigten Katasters vorliegt, kann dieselbe von dem Vorstande beschlossen oder von der Aufsichtsbehörde angeordnet werden. Das Revisionsverfahren richtet sich nach den für die Feststellung des Katasters gegebenen Vorschriften.

§ 8. Im Falle einer Parzellirung sind die Genossenschaftslasten nach dem in diesem Statute vorgeschriebenen Betheilungsmaßstabe durch den Vorstand auf die Trennstücke verhältnismäßig zu vertheilen. Gegen die Festsetzung des Vorstandes ist innerhalb zweier Wochen die Beschwerde an die Aufsichtsbehörde zulässig.

§ 9. Die Genossen sind verpflichtet, die Beiträge in den von dem Vorstande festzusetzenden Terminen zur Genossenschaftskasse abzuführen. Bei versäumter Zahlung hat der Vorsteher die fälligen Beträge beizutreiben.

§ 10. Jeder Genosse hat sich die Einrichtung der nach dem Meliorationsplane in Aussicht genommenen Anlagen, diese Anlagen selbst und deren Unterhaltung, soweit sein Grundstück davon vorübergehend oder dauernd betroffen wird, gefallen zu lassen.

Darüber, ob und zu welchem Betrage dem einzelnen Genossen hierfür, unter Berücksichtigung der ihm aus der Anlage erwachsenden Vortheile eine Entschädigung gebührt, entscheidet, falls sich ein Genosse mit dem Vorsteher nicht gütlich verständigen sollte, das nach Vorschrift dieses Statutes zu bildende Schiedsgericht mit Ausschluß des Rechtsweges.

§ 11. Bei Abstimmungen hat jeder beitragspflichtige Genosse mindestens eine Stimme. Im Uebrigen richtet sich das Stimmenverhältnis nach dem Verhältnisse der Theilnahme an den Genossenschaftslasten, und zwar in der Weise, daß für je 1 Normal-Hektar beitragspflichtigen Grundbesitzes erster Klasse 1 Stimme gerechnet wird.

Diese Stimmliste ist demgemäß von dem Vorstande zu entwerfen und nach vorgängiger öffentlicher Bekanntmachung der Auslegung vier Wochen lang zur Einsicht der Genossen in der Wohnung des Vorstehers auszulegen. Anträge auf Berichtigung der Stimmliste sind an keine Frist gebunden.

§ 12. Der Genossenschafts-Vorstand besteht aus:

- a) einem Vorsteher,
- b) sechs Repräsentanten der Genossenschafts-Mitglieder.

Jede der beteiligten Gemeinden Waldow, Laasow, Syckedel und Sacrow muß durch mindestens ein Mitglied im Vorstande vertreten sein.

Die Vorstandsmitglieder bekleiden ein Ehrenamt.

Als Ersatz für Auslagen und Zeitversäumnis erhält jedoch der Vorsteher eine jährliche von den Repräsentanten unter Genehmigung der Aufsichtsbehörde festzusetzende Entschädigung.

In Behinderungsfällen wird der Vorsteher durch den an Lebenszeit ältesten Repräsentanten vertreten.

Die Mitglieder des Vorstandes nebst 2 Stellvertretern werden von der Generalversammlung auf 5 Jahre nach absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt. Die Wahl des Vorstehers bedarf der Bestätigung der Aufsichtsbehörde.

Wählbar ist jeder Genosse, welcher den Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte nicht durch rechtskräftiges Erkenntnis verloren hat. Die Wahl der Vorstandsmitglieder wie der Stellvertreter erfolgt durch Zuzuf oder durch Stimmzettel. Wird im ersten Wahlgange eine absolute Stimmenmehrheit nicht erreicht, so erfolgt eine engere Wahl zwischen denjenigen beiden Personen, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das vom Vorsitzenden zu ziehende Loos.

Im Uebrigen gelten die Vorschriften für Gemeindevahlen.

§ 13. Die Gewählten werden von der Aufsichtsbehörde durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet.

Zur Legitimation der Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter dient das von der Aufsichtsbehörde aufgenommene Verpflichtungsprotokoll.

Soll der Stellvertreter sich darüber ausweisen, daß der Fall der Stellvertretung eingetreten ist, so dient dazu ein Zeugnis der Aufsichtsbehörde.

Der Vorstand hält seine Sitzungen unter Vorsitz des Vorstehers, der gleiches Stimmrecht hat wie die Repräsentanten und dessen Stimme im Falle der Stimmengleichheit entscheidet.

Zur Gültigkeit der gefaßten Beschlüsse ist es erforderlich, daß die Repräsentanten unter Angabe der Gegenstände der Verhandlung geladen und daß mit Einschluß des Vorstehers mindestens zwei Drittel der Vorstandsmitglieder anwesend sind. Wer am Erscheinen verhindert ist, hat dies unverzüglich dem Vorsteher anzuzeigen. Dieser hat alsdann einen Stellvertreter zu laden.

§ 14. Soweit nicht in diesem Statute einzelne Verwaltungsbefugnisse dem Vorstande oder der Generalversammlung vorbehalten sind, hat der Vorsteher die selbständige Leitung und Verwaltung aller Angelegenheiten der Genossenschaft.

Inbesondere liegt ihm ob:

- a) die Ausführung der gemeinschaftlichen Anlagen nach dem festgestellten Meliorationsplane zu veranlassen und zu beaufsichtigen;
- b) über die Unterhaltung der Anlagen, sowie über die Grabenräumung, die Heuwerbung und die Hütung auf den Wiesen mit Zustimmung des Vorstandes die nöthigen Anordnungen zu treffen und die etwa erforderlichen Ausführungsvorschriften zu erlassen; die Räumungstermine sind nach Einvernehmen mit dem Vorstande des Reffener Fließverbandes so anzusetzen, daß mit der Räumung unterhalb begonnen wird;
- c) die vom Vorstande festgesetzten Beiträge auszusprechen und einzuziehen, die Zahlungen auf die Kasse anzuweisen und die Kassenverwaltung mindestens zweimal jährlich zu revidiren;
- d) die Voranschläge und Jahresrechnungen dem Vorstande zur Festsetzung und Abnahme vorzulegen;
- e) die Unterbeamten der Genossenschaft zu beaufsichtigen und die Unterhaltung der Anlagen zu kontrolliren;
- f) die Genossenschaft nach Außen zu vertreten, den Schriftwechsel für die Genossenschaft zu führen und die Urkunden derselben zu unterzeichnen. Zur Abschließung von Verträgen hat er die Genehmigung des Vorstandes einzuholen. Zur Gültigkeit der Verträge ist diese Genehmigung nicht erforderlich;
- g) die nach Maßgabe dieses Statutes und der Ausführungsvorschriften von ihm angedrohten und festgesetzten Ordnungsstrafen, die den Betrag von 30 Mark jedoch nicht übersteigen dürfen, zur Genossenschaftskasse einzuziehen.

§ 15. Die genossenschaftlichen Anlagen sind in regelmäßige Schau zu nehmen, die alljährlich wenigstens ein Mal und in den ersten fünf Jahren nach der Bauausführung jährlich zweimal, im Frühjahr und im Herbst, stattzufinden hat. Die Schau wird durch den Vorsteher geleitet. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind zur Theilnahme an der Schau einzuladen. Der Schautermin ist rechtzeitig, möglichst vier Wochen vorher, der Aufsichtsbehörde und dem zuständigen Meliorationsbaubeamten anzuzeigen, welche befugt sind, an den Schauen theilzunehmen. Die von ihnen gemachten Vorschläge sind zu beachten. Das Ergebnis der Schau ist in einem Protokolle, für dessen Aufbewahrung der Vorsteher zu sorgen hat, niederzulegen. Die Aufsichtsbehörde ist befugt, erforderlichen Falles die nach technischem Ermessen zur Unterhaltung der im Projekte vorgesehenen oder statutenmäßig beschlossenen Anlagen nothwendigen Arbeiten im Zwangswege auf Kosten der Genossenschaft zur Ausführung zu bringen. Ueber Beschwerden gegen die bezüglichlichen Anordnungen der Aufsichtsbehörde entscheidet der Regierungs-Präsident endgültig.

§ 16. Die Verwaltung der Kasse führt ein Rechner, welcher von dem Vorstande auf 5 Jahre gewählt und dessen Remuneration vom Vorstande festgestellt wird. Die Aufsichtsbehörde kann jederzeit die Entlassung des Rechners wegen mangelhafter Dienstführung anordnen und ist zur Revision der Kasse und der Rechnung berechtigt.

§ 17. Der gemeinsamen Beschlußfassung der Genossen unterliegen:

1. die Wahl der Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter;
2. die Wahl der Schiedsrichter und deren Stellvertreter;
3. die Abänderung des Statutes.

§ 18. Die erste zur Bestellung des Vorstandes erforderliche Generalversammlung beruft die Aufsichtsbehörde, welche auch zu den in dieser Versammlung erforderlichen Abstimmungen eine vorläufige Stimmliste nach den Flächenangaben des Grundstücksregisters des Genossenschaftsgebietes aufzustellen hat.

Die weiteren Generalversammlungen sind in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen (§ 60 des Gesetzes vom 1. April 1879), mindestens aber alle fünf Jahre durch den Vorstand zusammenzuberufen.

Die Einladung erfolgt unter Angabe der Gegenstände der Verhandlung durch ein öffentlich bekannt zu machendes Ausschreiben der Genossenschaft und außerdem durch ortsübliche Bekanntmachung in den Gemeinden, deren Bezirk dem Genossenschaftsgebiete ganz oder theilweise angehört.

Zwischen der Einladung und der Versammlung muß ein Zwischenraum von mindestens 2 Wochen liegen.

Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig.

Der Vorsteher führt den Vorsitz.

Die Generalversammlung kann auch von der Aufsichtsbehörde zusammenberufen werden. In diesem Falle führt sie, beziehungsweise der von ihr ernannte Kommissar, den Vorsitz.

§ 19. Die Streitigkeiten, welche zwischen Mitgliedern der Genossenschaft über das Eigenthum an Grundstücken, über die Zuständigkeit oder den Umfang von Grundgerechtigkeiten oder anderen Nutzungsrechten oder über besondere, auf speziellen Rechtstiteln beruhende Rechte und Verbindlichkeiten der Parteien entstehen, gehören zur Entscheidung der ordentlichen Gerichte.

Dagegen werden alle anderen Beschwerden, welche die gemeinsamen Angelegenheiten der Genossenschaft oder die vorgebliche Beeinträchtigung einzelner Genossen in ihren durch das Statut begründeten Rechten betreffen, von dem Vorsteher untersucht und entschieden, soweit nicht nach Maßgabe dieses Statutes oder nach gesetzlicher Vorschrift eine andere Instanz zur Entscheidung berufen ist.

Gegen die Entscheidung des Vorstehers steht,

sofern es sich nicht um eine der ausschließlichen Zuständigkeit anderer Behörden unterliegende Angelegenheit handelt, jedem Theile die Anrufung der Entscheidung eines Schiedsgerichtes frei, welche binnen 2 Wochen, von der Bekanntmachung des Bescheides an gerechnet, bei dem Vorsteher angemeldet werden muß. Die Kosten des Verfahrens sind dem unterliegenden Theile aufzuerlegen.

Das Schiedsgericht besteht aus einem Vorsitzenden, welchen die Aufsichtsbehörde ernannt, und aus zwei Beisitzern. Die Letzteren werden nebst zwei Stellvertretern von der Generalversammlung nach Maßgabe der Vorschriften dieses Statutes gewählt. Wählbar ist jeder, der in der Gemeinde seines Wohnortes zu den öffentlichen Gemeindeämtern wählbar und nicht Mitglied der Genossenschaft ist.

Wird ein Schiedsrichter mit Erfolg abgelehnt, so ist der Ersatzmann aus den gewählten Stellvertretern oder erforderlichen Falles aus den wählbaren Personen durch die Aufsichtsbehörde zu bestimmen.

§ 20. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen sind unter der Bezeichnung: „Waldow'er Wassergenossenschaft zu Waldow“ zu erlassen und vom Vorsteher zu unterzeichnen.

Die für die Oeffentlichkeit bestimmten Bekanntmachungen der Genossenschaft werden in das Kreisblatt zu Lübben N.-L. aufgenommen.

§ 21. Soweit die Aufnahme neuer Genossen nicht auf einer, dem § 69 des Gesetzes vom 1. April 1879 entsprechenden rechtlichen Verpflichtung beruht, kann sie auch als ein Akt der Vereinbarung auf den Antrag des Aufzunehmenden durch einen, der Zustimmung der Aufsichtsbehörde bedürftigen Vorstandsbeschluß erfolgen.

Vorstehendes Statut, welchem die Betheiligten zugestimmt haben, wird auf Grund der §§ 57 und 82 des Gesetzes vom 1. April 1879, betreffend die Bildung von Wassergenossenschaften, hiermit genehmigt. Berlin, den 18. Juli 1902.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

### **Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.**

An Stelle des verstorbenen Provinziallandtagsabgeordneten, Bürgermeisters a. D. Zimmermann in Steglitz ist der Gemeindevorsteher Mezborff in Gallun zum Provinziallandtagsabgeordneten für den Kreis Teltow gewählt worden.

Potsdam, den 31. Juli 1902.

Der Oberpräsident.

### **Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Frankfurt a. D.**

(1) Der Stadtgemeinde Frankfurt a. D. ist die Genehmigung zur Annahme der Zuwendung, welche ihr der Brauereibesitzer Heinrich Silberbrand hier selbst mit einem Kapitale von 52 000 Mark und

einem 1,79 Hektar großen Grundstücke im Werthe von 2100 Mark zur Errichtung einer Frankfurter Bürgerstiftung für Genesende gemacht hat, Allerhöchst erteilt worden.

Frankfurt a. D., den 30. Juli 1902.

Der Regierungs-Präsident.

(2) Dem Kreise Lebus ist die Genehmigung zur Annahme der Zuwendung, welche ihm die Kinder des verstorbenen Oekonomieraths Hugo Schulz-Petershagen zur Errichtung einer Schulz-Petershagen-Stiftung zu Gunsten von im Kreise Lebus wohnhaften landwirthschaftlichen Arbeitern mit 30 000 Mark gemacht haben, Allerhöchst erteilt worden.

Frankfurt a. D., den 30. Juli 1902.

Der Regierungs-Präsident.

(3) Vom 21. d. Mts. ab werden die zu Neuerbach gehörigen, an der Straße nach Neuteich gelegenen Wohnstätten Virus, Wandrey und Kuzer aus dem Landbestellbezirk der Postagentur Neuanspach in denjenigen der Postagentur Neuteich (Neumark) verlegt.

Abrechnungspostanstalt für Neuanspach und Neuteich ist das Postamt in Driefen.

Frankfurt a. D., den 24. Juli 1902.

Der Regierungs-Präsident.

(6)

### Nachweisung

des monatlichen Durchschnitts der höchsten Tagespreise mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert für den Centner (50 Kilogramm) **guten Hafer, Heu und Nichtstroh** in den 17 Hauptmarktorien des Regierungsbezirks Frankfurt a. Ober für den **Monat Juli 1902.**

Laufende Nr.	N a m e n der Hauptmarktorie.	Durchschnitt der höchsten Tagespreise mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert für den Centner (50 Kilogramm)			Gültig für sämtliche Ortschaften des Kreises.	Bemerkungen.
		guten Hafer Mtl. Pf.	Heu Mtl. Pf.	Nichtstroh Mtl. Pf.		
1	Arnswalde . . . . .	8 25	2 63	3 68	Arnswalde.	Zu 2. Heu u. Stroh wurde nicht angefahren.
2	Calau . . . . .	8 87	— —	— —	Calau.	
3	Cottbus . . . . .	9 16	3 15	3 15	Cottbus Stadt und Cottbus Land.	Zu 3. Für Heu ist der Handelspreis angegeben.
4	Grossen a. D. . . . .	8 87	3 67	2 89	Grossen.	Zu 4. Heu wurde nicht zum Markte gebracht. Der Preis ist auf Grund eingezogener Erkundigung.
5	Frankfurt a. D. . . . .	9 44	3 09	3 56	Stadt Frankfurt a. D. und West-Sternberg.	
6	Friedeberg N.-M. . . . .	— —	2 36	2 10	Friedeberg N.-M.	Zu 6. Heu und Nichtstroh wurde nicht zum Markte gebracht; es sind deshalb die Handelspreise angegeben. Hafer wurde nicht zum Verkauf gestellt.
7	Fürstenwalde . . . . .	9 11	2 63	2 63	Lebus.	
8	Guben . . . . .	9 01	3 68	3 09	Guben Stadt und Guben Land.	Zu 9. Wie zu 4 für Hafer, Heu und Nichtstroh.
9	Königsberg N.-M. . . . .	8 43	2 10	3 27	Königsberg N.-M.	
10	Landsberg a. W. . . . .	9 22	2 63	3 15	Landsberg.	Zu 16. Wie zu 4 für Heu und Nichtstroh.
11	Luckau . . . . .	8 40	— —	— —	Luckau.	
12	Lübben . . . . .	4 99	4 20	3 15	Lübben.	Der Regierungs-Präsident.
13	Solbin . . . . .	8 52	2 63	2 68	Solbin.	
14	Sorau N.-L. . . . .	8 30	3 81	3 15	Sorau.	
15	Spremberg . . . . .	8 93	4 73	4 73	Spremberg.	
16	Zielenzig . . . . .	9 06	3 68	3 68	Ost-Sternberg.	
17	Züllichau . . . . .	8 76	3 50	3 34	Züllichau-Schwiebus.	

Frankfurt a. Ober, den 4. August 1902.

(4) Für die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik sind als technische Aufsichtsbeamten angestellt worden:

Ingenieur B. Hofemann, Charlottenburg,  
Ingenieur Adolf Rampelmann, Iserlohn,  
Ingenieur Max Schubert, Stuttgart,

der letztere zugleich auch als Rechnungsbeamter. Die Thätigkeit dieser Beamten erstreckt sich je nach Bedarf über das gesammte Deutsche Reich.

Frankfurt a. D., den 26. Juli 1902.

Der Regierungs-Präsident.

(5) Wir haben den dem Königlichen Landrathe in Landsberg a. W. zur Hülfeleistung in den landrätthlichen Geschäften überwiesenen Regierungs-Meffor von Klend gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und § 15 des Gewerbesteuergesetzes vom gleichen Datum zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden und den Kreisdeputirten, Gutsbesitzer Böning in Heinersdorf zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission und der Steuer-Ausschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV für den Landkreis Landsberg a. W. ernannt.

Frankfurt a. D., den 25. Juli 1902.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten A.

(7)

Nachweisung der Durchschnitts-Markts- und Laden-Preise in den bedeutenderen Marktschäden des Regierungs-Bereichs Frankfurt a. D. für den Monat Juli 1902.

Warenpreise.

Table with columns for 'Namen', 'pro 100 Kilogramm', and 'pro 1 Kilogramm'. It lists various goods like 'Korn', 'Öl', 'Zucker', and 'Waren' with their respective prices and units.

Summary table with columns for 'Summe' and 'Durchschnitt'. It provides total values and averages for the listed categories.

**L a d e n = P r e i s e .**

**P r o d u k t - P r o g r a m m**

Namen ber Städte.	Weizen zur Speisebereitung		Gerstenern.		Weizenweizen grosse	Hafergrütze	Hirse	Reis (Saba) mittlerer	Kaffee			Speise- sah	Schwamm schmalz (stiefles)														
	M.	S.	M.	S.					M.	S.	M.			S.	M.	S.	M.	S.									
					Wegen	Stoggen	Strampe	Grütze				Saba, mittlerer (roh)	Saba, mittlerer in ge- brannten Bohnen						Saba, gelber in ge- brannten Bohnen								
1. Krensvalde . . . . .	35	25	40	30	40	40	40	40	50	3	30	20	80														
2. Calau . . . . .	35	28	33	30	32	48	28	48	60	3	40	20	60														
3. Cottbus . . . . .	33	22	50	35	41	55	28	50	70	3	30	19	90														
4. Trossen a. D. . . . .	30	24	45	—	38	55	30	40	40	2	80	20	—														
5. Gützin . . . . .	35	25	45	38	43	43	50	55	90	3	70	20	50														
6. Finsterwalde . . . . .	33	20	38	38	40	55	38	55	3	10	30	20	50														
7. Forst i. L. . . . .	35	27	40	—	40	50	30	55	2	30	2	20	80														
8. Frankfurt a. O. . . . .	33	26	35	27	32	39	27	40	2	80	2	19	70														
9. Friedeberg N.-P. . . . .	29	23	35	26	35	45	28	40	2	00	2	20	60														
10. Fürstentum a. Sp. . . . .	28	23	40	40	35	40	30	38	2	20	2	20	80														
11. Guben . . . . .	32	28	42	38	35	55	30	55	2	70	3	50	75														
12. Königsberg N.-P. . . . .	35	31	38	29	43	49	45	48	2	50	2	80	60														
13. Randersberg a. B. . . . .	85	25	35	28	38	50	30	50	2	—	3	20	80														
14. Ludau . . . . .	28	24	36	36	40	50	36	40	2	30	2	80	40														
15. Lubben N.-L. . . . .	33	23	43	38	38	45	28	38	2	—	2	40	40														
16. Schönbuch . . . . .	31	23	45	35	38	55	33	45	2	50	3	10	10														
17. Soldin . . . . .	33	28	45	33	45	43	43	45	2	50	3	40	30														
18. Sorau . . . . .	27	25	50	33	34	45	24	48	2	50	3	40	90														
19. Sarenberg . . . . .	32	25	36	36	36	55	35	45	2	70	3	40	—														
20. Stetschig . . . . .	36	20	36	30	30	40	32	40	—	—	3	80	60														
21. Züllichau . . . . .	24	22	50	40	45	55	38	45	3	—	3	60	90														
Summa	6	72	5	17	8	57	6	40	7	93	10	12	7	03	9	65	48	—	11	30	62	—	4	17	36	15	
Durchschnitt	—	32	—	25	—	41	—	34	—	38	—	48	—	33	—	46	—	2	53	2	83	3	10	—	20	1	72

Frankfurt a. O., den 4. August 1902.

Der Regierungs-Präsident.

(8) a. Nachstehend bringen wir eine Nachweisung der im Rechnungsjahre 1902 zufolge Erinnerungen des Kassenanwaltes nachzuerhebenden und zurückzuerstattenden Beiträge zur Lehrer-Ruhegehaltskasse aus Vorjahren zur Kenntniß der betreffenden Magistrate und Schulvorstände.

Wir weisen die Königlichen Kreiskassen des Regierungsbezirkes an, die nachzuerhebenden Beiträge von den beteiligten Schulverbänden einzuziehen und in der Nachweisung für 1902 unter der besonderen Ueberschrift „aus Vorjahren“ zu vereinnahmen.

Die für Vorjahre zurückzuerstattenden Beiträge hat unsere Regierungshauptkasse gegen auf dieselbe lautende Quittung durch Vermittelung der Kreiskassen den einzelnen Schulverbänden zu zahlen und in der Nachweisung für 1902 zu verausgaben.

### Nachweisung

der

im Rechnungsjahre 1902 zufolge Erinnerungen des Kassenanwaltes nachzuerhebenden und zurückzuerstattenden Beiträge zur Lehrer-Ruhegehaltskasse aus Vorjahren.

Nfde. Nr.	Schulverband	Es sind an Ruhegehaltskassenbeitrag aus Vorjahren			
		nachzuzahlen		zurückzuzahlen	
1	2	M.	S.	M.	S.
<b>I. Kreis Arnswalde.</b>					
1	Neumedell		30	—	—
Summa I.			30	—	—
<b>II. Kreis Guben Stadt.</b>					
1	Guben		20	—	—
Summa II.			20	—	—
<b>III. Kreis Guben Land.</b>					
1	Fürstenberg		—	—	10
2	Alterwasch		10	—	—
3	Ranig		—	—	10
4	Schenkendorf		—	—	10
5	Starzeddel		—	—	10
Summa III.			10	—	40
<b>IV. Kreis Kalau.</b>					
1	Bückgen		10	—	—
Summa IV.			10	—	—
<b>V. Kreis Königsberg.</b>					
1	Neu-Blenen		20	—	—
Summa V.			20	—	—
<b>VI. Kreis Kottbus Stadt.</b>					
1	Kottbus		—	—	70
Summa VI.			—	—	70

Nfde. Nr.	Schulverband	Es sind an Ruhegehaltskassenbeitrag aus Vorjahren			
		nachzuzahlen		zurückzuzahlen	
1	2	M.	S.	M.	S.
<b>VII. Kreis Kottbus Land.</b>					
1	Burg Kolonie		20	—	—
2	Dissen		—	—	10
3	Krieschow		—	—	10
4	Saspow		10	—	—
Summa VII.			30	—	20
<b>VIII. Kreis Kroffen.</b>					
1	Groß-Blumberg		—	—	10
Summa VIII.			—	—	10
<b>IX. Kreis Landsberg Land.</b>					
1	Marwitz		18	—	—
Summa IX.			18	—	—
<b>X. Kreis Lebus.</b>					
1	Fürstenwalde		—	—	60
2	Seelow		60	—	—
3	Falkenhagen		10	—	—
Summa X.			70	—	60
<b>XI. Kreis Lübben.</b>					
1	Lübben		10	—	—
2	Steinkirchen		20	—	—
Summa XI.			30	—	—
<b>XII. Kreis Soldin.</b>					
1	Soldin		40	—	—
Summa XII.			40	—	—
<b>XIII. Kreis Sorau.</b>					
1	Gassen		—	—	10
2	Baudach		—	—	30
Summa XIII.			—	—	40
<b>XIV. Kreis West-Sternberg.</b>					
1	Neuendorf		10	—	—
Summa XIV.			10	—	—

b. Gemäß § 10 des Gesetzes vom 23. Juli 1893 wird nachfolgend der Vertheilungsplan der Beiträge zur Ruhegehaltskasse auf das Rechnungsjahr 1902 für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen pp. bekannt gemacht.

Die Königlichen Kreiskassen des Regierungsbezirkes werden hierdurch angewiesen, die in dem nachstehenden Vertheilungsplan — Spalte 4 — angegebenen Beiträge von den Schulverbänden vom 1. April 1902 für die verflossene Zeit sofort, dem-

nächst aber in vierteljährlichen Raten im Voraus einzuziehen oder bei Zahlung der an diese Verbände zu leistenden gesetzlichen Staatsbeiträge in Abrechnung zu bringen und Rechnung zu legen.

### Vertheilungsplan

der Beiträge zur Ruhegehaltskasse für das Rechnungsjahr 1902.

Lfd. Nr.	Schulverband	Ruhegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
1	2	3	4

#### A. Für öffentliche Volksschulen.

##### 1. Kreis Arnswalde.

1	Arnswalde	20500	2050
2	Neuwedell	10600	1060
3	Reetz	9900	990
4	Mtzhütte	1100	110
5	Mtzküchen	1200	120
6	Berkenbrügge	700	70
7	Bernsee	700	70
8	Diebelbruch	1200	120
9	Friedenau	400	40
10	Fürstenaue	600	60
11	Glanbeck	1000	100
12	Göhren	400	40
13	Granow	1100	110
14	Grüneberg	1400	140
15	Hagelfelde	400	40
16	Hassendorf	800	80
17	Heidefavel	400	40
18	Helpe	400	40
19	Higsdorf	800	80
20	Hochzeit	1300	130
21	Jägerburg	1100	110
22	Kleinsilber	1000	100
23	Klosterfelde	900	90
24	Kölzig	800	80
25	Kölpin	200	20
26	Krampe	1100	110
27	Kranzin	1000	100
28	Kraznick	400	40
29	Kürtow	500	50
30	Lammersdorf	700	70
31	Langenfuhr	800	80
32	Lenzenbruch	500	50
33	Liebenow	700	70
34	Marienhof	600	60
35	Marienwalde	800	80
36	Mienten	500	50
37	Nantkow	1300	130
38	Neuküchen	1100	110
39	Neustädtzig	800	80
40	Pammin	700	70
41	Plagow	600	60

Lfd. Nr.	Schulverband	Ruhegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
1	2	3	4
42	Raafow	1200	120
43	Radun	700	70
44	Regenthin	1600	160
45	Reierort	700	70
46	Riezig	1300	130
47	Röstenberg	1300	130
48	Rohrbeck	1300	130
49	Sammenthin	800	80
50	Schlagenthin	800	80
51	Schönfeld	500	50
52	Schwachenwalde	1400	140
53	Sellnow	900	90
54	Silberberg	400	40
55	Sophienhof	800	80
56	Spechtsdorf	400	40
57	Springe	800	80
58	Steinberg	400	40
59	Steinbusch	200	20
60	Stolzenfelde	1300	130
61	Wardin	1300	130
62	Zägensdorf	400	40
63	Zatten	1000	100
64	Zühlsdorf	800	80
Summa Kreis Arnswalde		91300	9130

2. Stadtkreis Forst i. L. | 102600 | 10260

3. Stadtkreis Frankfurt a. D. | 145500 | 14550

##### 4. Kreis Friedeberg N.-M.

1	Driesen Stadt- schule	17500	1750
2	Driejen Katholische Schule	1600	160
3	Friedeberg N.-M.	24100	2410
4	Woldenberg	15600	1560
5	Mtbeelig	1100	110
6	Mttenfließ	1300	130
7	Mtfrriedrichsdorf	1200	120
8	Mtгуртовschbruch	2200	220
9	Mtthasferwiese	1300	130
10	Mttharbe	2000	200
11	Mttharberberge	400	40
12	Birkholz	1200	120
13	Blumenfelde	1300	130
14	Brand	400	40
15	Braunsfelde	900	90
16	Breitenstein	1300	130
17	Breitenwerder	1000	100

Lfd. Nr.	Schulverband	Nabegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 M. für jede Stelle und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 M.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
18	Brenkenhoffswalde	600	60
19	Buchwerder	300	30
20	Büßow	700	70
21	Dolgen	400	40
22	Dragebruch	1100	110
23	Eichbruch	1600	160
24	Falkenstein	700	70
25	Franzthal	400	40
26	Friedebergerschbruch	1100	110
27	Friedrichshorst	400	40
28	Geilenfelde	1300	130
29	Gottschimm	2500	250
30	Gottschimmerbruch	1000	100
31	Gurfow	3200	320
32	Guscht	700	70
33	Guschterbruch	900	90
34	Guschterholländer	1000	100
35	Hammer	400	40
36	Hermisdorf	1300	130
37	Hohenfarzig	700	70
38	Lauchstädt	600	60
39	Lichtenow	1100	110
40	Lubiath	900	90
41	Mansfelde	900	90
42	Mariantal	400	40
43	Mehrentlin	400	40
44	Modderpfuhl	400	40
45	Modderwiese	1500	150
46	Mückenburg	1100	110
47	Mühlendorf	1100	110
48	Nezbruch	1600	160
49	Neuanspach	1200	120
50	Neubeelig	500	50
51	Neudeffau	1000	100
52	Neuerbach	800	80
53	Neugurfowerschbruch	900	90
54	Neuhaferwiese	500	50
55	Neumecklenburg	2000	200
56	Neuteich	400	40
57	Neuulm	1300	130
58	Nehlig	400	40
59	Rohrsdorf	400	40
60	Rothegrund-Goldbruch	800	80
61	Schlanow	1000	100
62	Schöneberg	900	90
63	Schönfeld	400	40
64	Schöningsbruch	900	90
65	Schönrade	1600	160
66	Schüttenburg	400	40
67	Seegenfelde	700	70

Lfd. Nr.	Schulverband	Nabegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 M. für jede Stelle und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 M.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
68	Tankow	400	40
69	Trebitsch	2500	250
70	Vorbruch	800	80
71	Vordamm	1000	100
72	Wildenow	700	70
73	Wolgast	500	50
74	Wugarten	900	90
75	Wuzig	400	40
Summa			
Kreis Friedeberg N.-M.		128000	12800
5. Stadtkreis Suben		107100	10710

## 6. Landkreis Suben.

1	Fürstenberg a. D.	13500	1350
2	Atterwasch	1500	150
3	Bärenklau	300	30
4	Beißsch	1100	110
5	Birkenberge	300	30
6	Bomsdorf	900	90
7	Bremsdorf	300	30
8	Breslact	1100	110
9	Dielo	1400	140
10	Fünfeichen	1600	160
11	Germersdorf	800	80
12	Göhlen	700	70
13	Grano	800	80
14	Grießen	500	50
15	Großböfisch	800	80
16	Großbreesen	1900	190
17	Großdrenzig	800	80
18	Großdrewitz	200	20
19	Großgastrose	300	30
20	Subinchen-Reichenbach	1100	110
21	Senzendorf	400	40
22	Horno	700	70
23	Jepfchfow	400	40
24	Kaltenborn	500	50
25	Kanig	900	90
26	Kermitz	400	40
27	Kieselwitz	300	30
28	Kleindrenzig	200	20
29	Kobbeln	400	40
30	Koschen	200	20
31	Krebsjauche	1800	180
32	Kuschern	500	50
33	Laasow	700	70
34	Lahmo	300	30
35	Lübbinchen	200	20
36	Markersdorf	700	70

Lfd. Nr.	Schulverband	Nutzegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 M. für jede Stelle und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 M.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
1	2	3	4
37	Mehlen	500	50
38	Merfe	800	80
39	Möbistrufe	1200	120
40	Wülfenberg	700	70
41	Neuzelle evang.	1700	170
42	Neuzelle kath.	5200	520
43	Nemashleba	1600	160
44	Niemitzsch	900	90
45	Degetin	900	90
46	Oßig	200	20
47	Bohlig	400	40
48	Bohlo	900	90
49	Rätschen	400	40
50	Ragdorf	900	90
51	Rießen	1500	150
52	Sandedöbern	200	20
53	Schenkendöbern	300	30
54	Schenkendorf	1600	160
55	Schiedlo	400	40
56	Schönfließ	1600	160
57	Seitwann evang.	700	70
58	Seitwann kath.	1000	100
59	Sembten	400	40
60	Stargardt	700	70
61	Starzeddel	2100	210
62	Strega	1400	140
63	Streichwitz	900	90
64	Tschernowitz	200	20
65	Tschernsdorf	400	40
66	Vogelsang	1600	160
67	Wallwitz	200	20
68	Wellmiz	1800	180
69	Ziltendorf	1700	170

Summa			
Landkreis Guben		73500	7350

## 7. Kreis Kalau.

1	Drebfau	3400	340
2	Kalau	10600	1060
3	Lübbenau	10900	1090
4	Senftenberg	20400	2040
5	Vetschau	11700	1170
6	Allmosen	1200	120
7	Mtdöbern	3700	370
8	Annahütte	2700	270
9	Bahnsdorf	400	40
10	Barzig	1200	120
11	Bischdorf	1100	110
12	Boblig	900	90
13	Bolschwig	600	60
14	Brieske	1400	140

Lfd. Nr.	Schulverband	Nutzegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 M. für jede Stelle und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 M.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
1	2	3	4
15	Bronkow	400	40
16	Buchwäldchen	300	30
17	Buckow	800	80
18	Büdgen	2800	280
19	Dobristroh	2400	240
20	Dörrwalde	1200	120
21	Friedrichsthal	600	60
22	Greifenhain	1700	170
23	Großbeuchow	500	50
24	Großjehser	800	80
25	Großklesow	1000	100
26	Großkroschen	700	70
27	Großlütbenau	1500	150
28	Großmehow	900	90
29	Großräschen	3500	350
30	Hörlig	1200	120
31	Kahnsdorf	1000	100
32	Kalkwitz	500	50
33	Kasel	1500	150
34	Kausche	800	80
35	Kleinroschen	300	30
36	Kleinräschen	2700	270
37	Klettwitz evang.	4600	460
38	Klettwitz kath.	300	30
39	Kostebrau	1900	190
40	Koßwig	700	70
41	Laufow	1900	190
42	Laubst	500	50
43	Lauta	1800	180
44	Lehde	700	70
45	Leipe	1100	110
46	Lipten	400	40
47	Lubochow	1500	150
48	Luckaitz	1200	120
49	Lugt	300	30
50	Meuro	700	70
51	Mißen	1600	160
52	Nauendorf b. B.	1500	150
53	Nauendorf b. R.	1100	110
54	Neupetershain	500	50
55	Ogrofen	800	80
56	Petershain	1900	190
57	Pritzen	1000	100
58	Raddusch	1400	140
59	Ragow	500	50
60	Rauno	2400	240
61	Reddern	1300	130
62	Rehnsdorf	700	70
63	Reppist	1500	150
64	Repten	300	30
65	Saalhausen	700	70

Zfde. Nr.	Schulverband	Anbegehalspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
66	Särchen	1200	120
67	Saßleben	1100	110
68	Sauro	300	30
69	Schmogrow	300	30
70	Schönfeld	700	70
71	Sedlitz	1500	150
72	Seese	500	50
73	Steinitz	800	80
74	Stennowitz	700	70
75	Stöbritz	500	50
76	Stottow	600	60
77	Stradow b. B.	1400	140
78	Suchow	600	60
79	Terpt	1100	110
80	Thamm	1100	110
81	Tornow	500	50
82	Weißagf b. R.	600	60
83	Weißagf b. B.	1600	160
84	Wendischlieske	700	70
85	Wendischsorno	1100	110
86	Werchow	1400	140
87	Wormlage	1600	160
88	Wüstenhain	600	60
89	Zerkwitz	1600	160
90	Zinnitz	1000	100
91	Zschipkau	2300	230
92	Zschornegosda	1000	100
Summa			
Kreis Kalau		158500	15850
<b>9. Kreis Königsberg N.-M.</b>			
1	Bärwalde	9600	960
2	Fürstensele	4200	420
3	Königsberg	13100	1310
4	Küstrin	43000	4300
5	Mohrin	2500	250
6	Neudamm	21400	2140
7	Schönfließ N.-M.	8600	860
8	Zehden	4500	450
9	Altblestin	800	80
10	Altdremitz	3500	350
11	Altenkirchen	800	80
12	Altgliezen	1300	130
13	Altküstrinchen	2200	220
14	Altgliezegörice	1800	180
15	Altreeß	1500	150
16	Altrüdnitz	2000	200
17	Altrüdnitz allkuth.	900	90
18	Altwustrow	700	70
19	Bärfelde	400	40
20	Baglow	500	50

Zfde. Nr.	Schulverband	Anbegehalspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
21	Belgen	300	30
22	Bellin	700	70
23	Bellinchen	1600	160
24	Bernikow	1700	170
25	Blankensele	900	90
26	Bralitz	2800	280
27	Buttersele	800	80
28	Darmiezel	1500	150
29	Dobberpfuhl	1300	130
30	Dölzig	400	40
31	Dürrenselchow	400	40
32	Falkenwalde	400	40
33	Gabow	700	70
34	Gellen	500	50
35	Görlsdorf	1700	170
36	Gosow	500	50
37	Grabow	700	70
38	Großmantel	1000	100
39	Großwubiser	1000	100
40	Grüneberg	1000	100
41	Grünrade	600	60
42	Güstebiese	1900	190
43	Güstebieser Loose	600	60
44	Hälse	900	90
45	Hanseberg	700	70
46	Hohenkränig	1300	130
47	Hohenlibbichow	1300	130
48	Hohenwuzen	1300	130
49	Jäbickendorf	1400	140
50	Kalenzig	400	40
51	Karlsbiese	1500	150
52	Karlschof	700	70
53	Kerstenbrügge	800	80
54	Kieß	1800	180
55	Kleinwubiser	700	70
56	Klemzow	1100	110
57	Klenitz	1300	130
58	Kloßow	400	40
59	Kußdorf	1000	100
60	Kußdorfer Eisen- hammer	400	40
61	Nabern	700	70
62	Nahausen	2000	200
63	Neubleyen	1000	100
64	Neuenhagen	2500	250
65	Neugliezen	800	80
66	Neuküstrinchen	1800	180
67	Neuliegegörice	900	90
68	Neumühl	400	40
69	Neuranft	600	60
70	Neureeß, Adlig	700	70

Zfde. Nr.	Schulverband	Nebengebaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 80 Mt. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mt.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
71	Neureetz, Königl.	1300	130
72	Neurüdniß	1900	190
73	Neuschamburg	300	30
74	Neutornow	1700	170
75	Neumilkersdorf	200	20
76	Neumustrow	1400	140
77	Niederkränig	1000	100
78	Niederlößbichow	1000	100
79	Niederlaathen	1000	100
80	Niedermugow	1300	130
81	Nordhausen	1300	130
82	Päzig b. Sch.	500	50
83	Peekig a. D.	400	40
84	Quarttschen	800	80
85	Raduhn	700	70
86	Rehdorf	1300	130
87	Reichenfelde	700	70
88	Rohrbeck	1300	130
89	Schaumburg (Alt)	900	90
90	Schiffmühle	600	60
91	Schmarfendorf	400	40
92	Sellin	700	70
93	Stolzenfelde	400	40
94	Theeren	400	40
95	Trossin	600	60
96	Vietniß	400	40
97	Voigtsdorf	900	90
98	Warniß	1100	110
99	Wartenberg	700	70
100	Wedell	1300	130
101	Wilkersdorf	1900	190
102	Wittstoc	900	90
103	Woltersdorf	1300	130
104	Wrechow	900	90
105	Zachow	700	70
106	Zäckerick	2400	240
107	Zellin	3400	340
108	Zicher	2000	200
109	Zornorf	2100	210
Summa			
Kreis Königsberg N.-M.		216800	21680

9. Stadtkreis Rottbus | 113000 | 11300

### 10. Landkreis Krossen.

1	Beig	9000	900
2	Babow	1200	120
3	Bärenbrück	400	40
4	Brahmow	200	20
5	Branig	1300	130
6	Briesen	1500	150

Zfde. Nr.	Schulverband	Nebengebaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 80 Mt. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mt.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
7	Brunschwieg	1700	170
8	Burg, Dorf	3600	360
9	Burg, Kauper	1100	110
10	Burg, Kolonie	700	70
11	Dahlig	200	20
12	Diffen	700	70
13	Diffenchen	800	80
14	Döbbrück	1600	160
15	Drachhausen	1100	110
16	Drehnow	1400	140
17	Drewiß	1200	120
18	Drieschniß	900	90
19	Eichow	500	50
20	Fehrow	1300	130
21	Gablenz	200	20
22	Gahrn	1100	110
23	Glinzig	800	80
24	Gosda	300	30
25	Grötsch	200	20
26	Großdöbbern	400	40
27	Großgaglow	900	90
28	Großlieskow	1300	130
29	Großhoffnig	1300	130
30	Guhrow	1400	140
31	Gulben	900	90
32	Haenchen	400	40
33	Haasow	900	90
34	Heinersbrück	1500	150
35	Jänschwalbe	1600	160
36	Kahren	1400	140
37	Kathlow	200	20
38	Kleindöbbern	900	90
39	Klinge	600	60
40	Kolkwiß	2300	230
41	Komptendorf	1500	150
42	Koppag	200	20
43	Krieschow	1200	120
44	Laubsdorf	1300	130
45	Leuthen	1700	170
46	Madlow	1700	170
47	Mauß	1100	110
48	Merzdorf	1100	110
49	Milkersdorf	200	20
50	Mütschen	1000	100
51	Neuendorf	300	30
52	Neuhausen	500	50
53	Papig	1800	180
54	Pittendorf	800	80
55	Preilack	1000	100
56	Roggosen	1200	120
57	Ruben	200	20

Ffde. Nr.	Schulverband	Anbegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mt. für jede Stelle und Abrechnung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mt.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
58	Sachsendorf	1100	110
59	Sandow	13300	1330
60	Saspow	500	50
61	Skadow	1000	100
62	Schlichow	300	30
63	Schnellwig	800	80
64	Schnogrow	500	50
65	Schönhöhe	200	20
66	Schorbus	1900	190
67	Sergen	600	60
68	Striesow	200	20
69	Ströbitz	3600	360
70	Sylow	2000	200
71	Tauer	1100	110
72	Trebendorf	700	70
73	Turnow	500	50
74	Werben	2500	250
75	Willmersdorf	400	40
76	Zahsow	300	30
Summa			
Landkreis Rottbus		97300	9730

## 11. Kreis Krossen.

1	Hobersberg	4100	410
2	Krossen a. D.	13900	1390
3	Krossen, Katholische Societätschule	1200	120
4	Sommerfeld	42400	4240
5	Altrehfeld	700	70
6	Baudach	1700	170
7	Beutnig	1400	140
8	Bielow	1100	110
9	Bindow	400	40
10	Branfow	300	30
11	Braschen	600	60
12	Chrumow	1100	110
13	Dachow	200	20
14	Deichow	1200	120
15	Deutschnettfow	1100	110
16	Deutschsagar	500	50
17	Dobersfaul	900	90
18	Drehow	1100	110
19	Drewitz	200	20
20	Dubrow	200	20
21	Eichberg	400	40
22	Gersdorf	1100	110
23	Göhren	1700	170
24	Goscar	1200	120
25	Grabfow	1100	110
26	Griefel	400	40
27	Großblumberg	1300	130

Ffde. Nr.	Schulverband	Anbegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mt. für jede Stelle und Abrechnung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mt.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
28	Grunow	200	20
29	Güntersberg	1200	120
30	Guhlow	500	50
31	Heidenau	200	20
32	Hermiswalde	400	40
33	Hundselle	200	20
34	Jähnsdorf	1500	150
35	Kähmen	1100	110
36	Klebow	700	70
37	Kleinblumberg	1100	110
38	Koffar	900	90
39	Krämersborn	400	40
40	Kuckäbel	200	20
41	Kunersdorf	1200	120
42	Kunow	1100	110
43	Kurtzschow	1200	120
44	Leitersdorf	1200	120
45	Liebethal	400	40
46	Lippen	1200	120
47	Lochwitz	700	70
48	Logau	700	70
49	Merzdorf	1100	110
50	Merzwinde	1200	120
51	Messow	1000	100
52	Münchschorf	1300	130
53	Neuendorf	1600	160
54	Neukunersdorf	200	20
55	Neurehfeld	1000	100
56	Pfeifferhahn	900	90
57	Plau	600	60
58	Pollenzig	1000	100
59	Pommerzig	800	80
60	Preichow	1100	110
61	Radenickel	200	20
62	Rädnig	1700	170
63	Riesnig	800	80
64	Rusdorf	500	50
65	Schegeln	200	20
66	Schmachtenhagen	300	30
67	Schönfeld	700	70
68	Siebenbeuthen	300	30
69	Styren	700	70
70	Straube	200	20
71	Tammendorf	1400	140
72	Tamnig	200	20
73	Thiemendorf	1400	140
74	Topper	1000	100
75	Tornow	700	70
76	Trebichow	800	80
77	Treppeln	1300	130
78	Tschausdorf	600	60

Zfde. Nr.	Schulverband	Ruhehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
79	Weißig	600	60
80	Wellmiz	500	50
81	Wendischsagar	400	40
82	Zettig	1400	140
Summa			
Kreis Kroffen		125500	12550
12. Stadtkreis Lands- berg a. W.		119500	11950

## 13. Landkreis Landsberg a. W.

1	Alexandersdorf	1000	100
2	Altdiedersdorf	1000	100
3	Altenforge	1600	160
4	Alt-Lipfeschbruch	400	40
5	Annenau	600	60
6	Balz	1600	160
7	Bergkolonie	800	80
8	Berkenwerder	900	90
9	Berneuchen	1300	130
10	Beyersdorf	700	70
11	Blockwinkel	700	70
12	Blumberg	2300	230
13	Blumbergerbruch	500	50
14	Blumenthal	400	40
15	Borfow	600	60
16	Briesenhorst	1800	180
17	Bürgerbruch	700	70
18	Christophswalde	800	80
19	Dechfel	800	80
20	Derschau	900	90
21	Dühringshof	1700	170
22	Egloffstein	400	40
23	Esperance	500	50
24	Eulam	1200	120
25	Fichtwerder	600	60
26	Friedrichsberg	900	90
27	Gennin	1300	130
28	Genninisch-Warthe- bruch	1200	120
29	Gerlachsthal	1200	120
30	Giesenaue	600	60
31	Gralow	1800	180
32	Gralow'er Unter- mühle	200	20
33	Großziettrig	900	90
34	Großflamin	700	70
35	Hagen	400	40
36	Heinersdorf	400	40
37	Hohenwalde	1600	160
38	Jahnsfelde	900	90

Zfde. Nr.	Schulverband	Ruhehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
39	Johanneshof	1300	130
40	Johanneswunsch	400	40
41	Kattenhorst	500	50
42	Kerrein	1500	150
43	Kladow	1300	130
44	Kleinziettrig	500	50
45	Kleinheide	200	20
46	Landsberger- holländer	1300	130
47	Liebenow	1100	110
48	Liebenthal	400	40
49	Lindwerder	400	40
50	Lipfe	2000	200
51	Loppow	600	60
52	Lorenzdorf	1500	150
53	Loffow	500	50
54	Lozen	1300	130
55	Ludwigsruh	1700	170
56	Ludwigsthal	400	40
57	Marienspring	1000	100
58	Marmiz	1500	150
59	Massin	900	90
60	Massow	1000	100
61	Morrn	1100	110
62	Neudiedersdorf	200	20
63	Neuendorf	700	70
64	Oberalvensleben	400	40
65	Ploniz	400	40
66	Pollychen	1400	140
67	Pollychener- Holländer	900	90
68	Pyrehne	1000	100
62	Pyrehner- Holländer	1200	120
70	Ragdorf	600	60
71	Raumerwalde	400	40
72	Robenthal	400	40
73	Rohrbruch	900	90
74	Roswiese	1200	120
75	Scharnhorst	1100	110
76	Schönemwald	500	50
77	Schügensforge	500	50
78	Seidlitz	600	60
79	Spiegel	1400	140
80	Stennemiz	900	90
81	Stolzenberg	1100	110
82	Tamsel	1200	120
83	Tornow	1900	190
84	Vieiz	11600	1160
85	Vieizer Schmelze	700	70
86	Warnick	2300	230

Lfde. Nr.	Schulverband	Anbegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrechnung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mk.).	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
87	Wepritz	1400	140
88	Wilhelmsbruch	1500	150
89	Wormsfelde	400	40
90	Worzholländer	1000	100
91	Zantoch	2100	210
92	Zanzhausen	1400	140
93	Zanzin	700	70
94	Zanzthal	300	30
95	Zechow	1300	130
Summa			
Landkreis Landsberg a. B.		101900	10190

## 14. Kreis Lebus.

1	Buckow	4500	450
2	Fürstenwalde	37300	3730
3	Lebus	8400	840
4	Müllrose	7600	760
5	Müncheberg	17900	1790
6	Seelow	8700	870
7	Altlangfow	1200	120
8	Altmahlisch	400	40
9	Altrosenthal	400	40
10	Arensdorf	1100	110
11	Beerfelde	1200	120
12	Berkenbrück	1100	110
13	Biegen	600	60
14	Biegenbrück	200	20
15	Booßen	1700	170
16	Briesen	1200	120
17	Brieskow	1600	160
18	Buchholz	500	50
19	Dahmsdorf	1000	100
20	Demnitz	800	80
21	Diedersdorf	900	90
22	Döbberin	700	70
23	Dolgelin	700	70
24	Eggersdorf	1300	130
25	Falkenberg	400	40
26	Falkenhagen	1600	160
27	Friedersdorf	400	40
28	Fürstenwalde Kolonie	2600	260
29	Garzin	700	70
30	Genßmar	2200	220
31	Görlsdorf	800	80
32	Golzow	3800	380
33	Gorgast	4400	440
34	Großneuendorf	3000	300
35	Gusow	4600	460
36	Hangelberg	900	90
37	Hasenfelde	600	60

Lfde. Nr.	Schulverband	Anbegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrechnung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mk.).	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
38	Hasenholz	400	40
39	Hathenow	800	80
40	Heinersdorf	800	80
41	Hermersdorf	1400	140
42	Hohenjesar	500	50
43	Hohenwalde	1300	130
44	Hoppegarten	1000	100
45	Jacobsdorf	1700	170
46	Jänickendorf	500	50
47	Jahnsfelde	900	90
48	Karzig	500	50
49	Kersdorf	200	20
50	Kienitz, Dorf	2800	280
51	Kienitz, Amt	1500	150
52	Kiehnwerder	300	30
53	Kleinneuendorf	300	30
54	Kliestow	2000	200
55	Lehmannshöfel	1400	140
56	Letchin	9500	950
57	Libbenichen	800	80
58	Lichtenberg	1200	120
59	Liezen	1200	120
60	Loffow	1100	110
61	Mablitz	1300	130
62	Mallnow	1400	140
63	Manschnow	2400	240
64	Markendorf	1200	120
65	Marydorf	1300	130
66	Neuendorf	400	40
67	Neuentempel	700	70
68	Neuhardenberg	2200	220
69	Neulangfow	1900	190
70	Neulebus	700	70
71	Neumahlisch	500	50
72	Neutucheband	700	70
73	Niederjesar	800	80
74	Oberlindow	1200	120
75	Obersdorf	700	70
76	Ortwig	3800	380
77	Petersdorf	700	70
78	Petersshagen	500	50
79	Pillgramm	1200	120
80	Plattow	2300	230
81	Podelzig	2100	210
82	Quappendorf	1000	100
83	Rathstock	600	60
84	Reitwein	3200	320
85	Rosengarten	500	50
86	Sachsendorf	3000	300
87	Schönfelde	400	40
88	Schönstieß	900	90

Nr.	Schulverband	Aufgehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
1	2	3	4
89	Sieversdorf	800	80
90	Sophienthal	1100	110
91	Steinhöfel	1300	130
92	Tempelberg	1300	130
93	Trebnitz	600	60
94	Trebus	400	40
95	Treplin	600	60
96	Tucheband	1700	170
97	Tschetschnow	2500	250
98	Weißenspring	400	40
99	Werbitz	1300	130
100	Wilhelmsaue	1300	130
101	Wilmersdorf	1400	140
102	Worin	500	50
103	Wüstekunersdorf	400	40
104	Wuhden	600	60
105	Wulkow	400	40
106	Zechin	4100	410

Summa  
Kreis Lebus 217400 21740

### 15. Kreis Luckau.

1	Dobrilugk *)	5300	530
		1100	110
2	Finstervalde	28800	2880
3	Golßen	5100	510
4	Kirchhain	13500	1350
5	Luckau	11600	1160
6	Sonnenwalde	3000	300
7	Altgolßen	700	70
8	Arenzhain	1200	120
9	Babben	500	50
10	Beesbau	1100	110
11	Bergen	200	20
12	Beiten	800	80
13	Bornschorf	500	50
14	Breitenau	1000	100
15	Brenitz	200	20
16	Briesen	900	90
17	Buckowien	1300	130
18	Deutschlieskau	1400	140
19	Deutschsornow	1300	130
20	Dollenchen	400	40
21	Drahnsdorf	1200	120
22	Drehna Fürstlich	1400	140
23	Drositz	900	90
24	Duben	400	40
25	Dübrichen	700	70

Nr.	Schulverband	Aufgehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
1	2	3	4

26	Sichholz	1300	130
27	Falkenhain	400	40
28	Fischwasser	500	50
29	Frankena	1500	150
30	Frankendorf	900	90
31	Freivalde	1300	130
32	Friedersdorf b. D.	1100	110
33	Friedersdorf b. B.	800	80
34	Gahro	400	40
35	Gehren	1200	120
36	Gießmannsdorf	1000	100
37	Göllnitz	700	70
38	Görldorf	500	50
39	Gohra	500	50
40	Gollmitz	500	50
41	Goffmar b. L.	700	70
42	Goffmar b. S.	700	70
43	Gröbitz	500	50
44	Großbahren	200	20
45	Großtraufnitz	600	60
46	Großlubolz	600	60
47	Gruhno	500	50
48	Hennersdorf	1400	140
49	Hohendorf	200	20
50	Jezich	400	40
51	Kaden	800	80
52	Kahnsdorf	1300	130
53	Kasel	500	50
54	Keilitz	400	40
55	Kleintraufnitz	300	30
56	Kreblitz	1200	120
57	Krinitz	1400	140
58	Krossen	1100	110
59	Lichterfeld	500	50
60	Liedefahle	400	40
61	Lindena	800	80
62	Lindthal	300	30
63	Lugau	1100	110
64	Maffen	1700	170
65	Münchhausen	1000	100
66	Neheisdorf	2500	250
67	Neuendorf	500	50
68	Nerzdorf	800	80
69	Niewitz	1100	110
70	Oberin	1400	140
71	Oppelhain	1000	100
72	Oßfag	200	20
73	Paserin	600	60
74	Pitschen	600	60
75	Pölen	1100	110
76	Ponnsdorf	400	40

\*) Zahl der Staat aus Kapitel 121 Titel 33 Abth. I aus rechtlicher Verpflichtung.

Pfd. Nr.	Schulverband	Außengehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 M. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 M.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
77	Briesen	700	70
78	Reichenwalde	1100	110
79	Niegnauendorf	600	60
80	Rückersdorf	500	50
81	Rutzkau	800	80
82	Sallgast	1400	140
83	Schafs Dorf	200	20
84	Schadewitz	400	40
85	Schentendorf	400	40
86	Schilba	400	40
87	Schlabendorf	1400	140
88	Schönborn	1300	130
89	Schönwalde b. B.	1200	120
90	Schönwalde b. L.	900	90
91	Sellendorf	500	50
92	Staupitz	900	90
93	Tanneberg	200	20
94	Trebbus	500	50
95	Tröbitz	500	50
96	Walbow	400	40
97	Waltersdorf	900	90
98	Wehnsdorf	400	40
99	Weißagf	400	40
100	Wendischdrehna	400	40
101	Werenzhain	800	80
102	Zeckerin	1300	130
103	Zieckau	500	50
104	Züzen	1200	120
Summa			
Kreis Luckau		145100	14510

## 16. Kreis Lübben.

1	Friedland	3800	380
2	Lieberose	5000	500
3	Lübben	11100	1110
4	Altzauche	200	20
5	Biebersdorf	500	50
6	Blasdorf	700	70
7	Briesen	200	20
8	Buzen	900	90
9	Byhleguhre	1700	170
10	Byhlen	800	80
11	Choffewitz	400	40
12	Dobberbus	300	30
13	Dollgen	200	20
14	Dürrenhofe	500	50
15	Goschyschen	600	60
16	Goyatz	200	20
17	Gröditzsch	200	20
18	Großbriesen	800	80
19	Großleine	1100	110

Pfd. Nr.	Schulverband	Außengehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 M. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 M.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
20	Großleuthen	500	50
21	Großliebitz	200	20
22	Großmuckrow	500	50
23	Grunow	1300	130
24	Guhlen	200	20
25	Hartmannsdorf	600	60
26	Jamitz	500	50
27	Jeffern	200	20
28	Kamminchen	200	20
29	Kleinlubolz	1100	110
30	Kleinmuckrow	400	40
31	Krugau	1400	140
32	Kuschlow	1100	110
33	Laafow	1100	110
34	Lamsfeld	200	20
35	Leestow	1500	150
36	Leibschel	500	50
37	Leisnitz	300	30
38	Lindow	800	80
39	Mittweide	400	40
40	Mixdorf	700	70
41	Mochow	400	40
42	Neuzauche	2100	210
43	Niewisch	1200	120
44	Nieskow	300	30
45	Pinnow	500	50
46	Preitschen	400	40
47	Radensdorf	700	70
48	Reudnig	200	20
49	Sacrow	400	40
50	Schleppzig	800	80
51	Speichrow	200	20
52	Staatow	600	60
53	Steinkirchen	2000	200
54	Straupitz	3200	320
55	Synfelde	1100	110
56	Trebitz	1400	140
57	Treppendorf	200	20
58	Walbow	200	20
59	Wiese	200	20
60	Wittmannsdorf	500	50
61	Wußmergt	300	30
62	Zaue	500	50
63	Zeust	700	70
Summa			
Kreis Lübben		61000	6100

## 17. Kreis Soldin.

1	Berlinchen	18200	1820
2	Bernstein	6400	640
3	Rippehne	13000	1300

Lfde. Nr.	Schulverband	Ruhegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
4	Soldin	17800	1780
5	Adamsdorf	1600	160
6	Bärfelde	800	80
7	Batow	1200	120
8	Breitebruch	700	70
9	Brügge	600	60
10	Chursdorf	400	40
11	Deeg	700	70
12	Derzow	1300	130
13	Dieckow	1000	100
14	Dölzig	1100	110
15	Ehrenberg	1000	100
16	Gerzlow	400	40
17	Giefenbrügge	400	40
18	Glafow	1100	110
19	Großfahlenwerder reformirt	1200	120
	Großfahlenwerder lutherisch	800	80
20	Grüneberg	900	90
21	Haffelbusch	400	40
22	Hauswerder	1300	130
23	Herrendorf	400	40
24	Hohengrape	400	40
25	Hohenziethen	700	70
26	Karzig	2000	200
27	Kerlow	800	80
28	Kienitz	600	60
29	Klausdorf	900	90
30	Klausdorfer Feld	700	70
31	Kleinfahlenwerder	300	30
32	Kleinlagkow	400	40
33	Kleinlindenbusch	700	70
34	Kraazzen	700	70
35	Krauseiche	1300	130
36	Kremlin	1100	110
37	Krining	400	40
38	Kuhdamm	500	50
39	Liebenfelde	400	40
40	Mandelkow	1100	110
41	Mellenthin	900	90
42	Miegelfelde	1000	100
43	Mückenburg	1300	130
44	Nesselgrund	400	40
45	Neuenburg	1600	160
46	Niepölzig	400	40
47	Piperwitz	600	60
48	Rehfeld	400	40
49	Rehnitz	800	80
50	Richnow	1700	170
51	Ringenwalde	1100	110

Lfde. Nr.	Schulverband	Ruhegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
52	Rosenthal	1500	150
53	Rostin	700	70
54	Rufen	1300	130
55	Rumen	400	40
56	Schildberg	1400	140
57	Schoeneberg	1300	130
58	Siede	500	50
59	Simonsdorf	500	50
60	Staffelde	1700	170
61	Steinwehrsruh	800	80
62	Tobelhof	500	50
63	Trampe	200	20
64	Werblitz	1200	120
65	Woltersdorf	400	40
66	Wuckensee	700	70
67	Wusterwitz	400	40
68	Wuthenow	500	50
69	Zernikow	800	80
70	Zollen	1000	100
Summa			
Kreis Soldin		111700	11170

## 18. Kreis Sorau.

1	Christianstadt	2400	240
2	Gassen	7100	710
3	Pforten	4900	490
4	Sorau	47900	4790
5	Triebel	4100	410
6	Albrechtsdorf	2300	230
7	Altwasser	200	20
8	Baubach	900	90
9	Beltau	600	60
10	Benau	3000	300
11	Berthelsdorf	500	50
12	Billendorf	500	50
13	Brestau	1300	130
14	Brinsdorf	200	20
15	Briesnigt	900	90
16	Döbern	3200	320
17	Dolzig	1500	150
18	Droskau	1900	190
19	Eulo	1500	150
20	Friedersdorf	1900	190
21	Gablenz	1100	110
22	Gersdorf	500	50
23	Golzbach	1100	110
24	Grabig	1900	190
25	Grabow	1100	110
26	Großbademeusel	1300	130
27	Großhennersdorf	900	90
28	Großjamno	200	20

Lfde. Nr.	Schulverband	Nebengebaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
29	Großkölzig	1000	100
30	Großsärchen	1300	130
31	Großteuplitz	1800	180
32	Großtschacksdorf	800	80
33	Guhlen	800	80
34	Gurfau	900	90
35	Gaafel	800	80
36	Helmsdorf	1100	110
37	Jämlitz	300	30
38	Jeschendorf	800	80
39	Jeffer	800	80
40	Jethe	1200	120
41	Jocksdorf b. Forst	200	20
42	Jocksdorf b. Triebel	300	30
43	Kalke	200	20
44	Kemnitz	200	20
45	Kleinjamno	600	60
46	Kleinkölzig	500	50
47	Kohlo	1400	140
48	Konne	1500	150
49	Kriebau	1200	120
50	Kunzendorf	3800	380
51	Laubnitz	2300	230
52	Leuthen	1700	170
53	Linderode	3700	370
54	Lohs	1400	140
55	Marsdorf	1300	130
56	Magdorf	200	20
57	Milbenau	400	40
58	Muckrow	700	70
59	Mulkwitz	1500	150
60	Naundorf	700	70
61	Niederjeser	1900	190
62	Niederullersdorf	2400	240
63	Niemerke	1500	150
64	Nixmenau	200	20
65	Roßdorf	1400	140
66	Oberullersdorf	1500	150
67	Bitschkau	900	90
68	Bockuschel	300	30
69	Breschen	1500	150
70	Reinswalde (ev.)	1600	160
71	Reinswalde (luth.)	1400	140
72	Hindendorf	200	20
73	Sablath	300	30
74	Sacro	1600	160
75	Scheuno	400	40
76	Schönwalde	2800	280
77	Seifersdorf	3300	330
78	Syrau	200	20
79	Tauchel	300	30

Lfde. Nr.	Schulverband	Nebengebaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mk. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mk.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
80	Tzschacksdorf b. Triebel	500	50
81	Tzschacheln	1100	110
82	Tzschereen	200	20
83	Tschernitz	1700	170
84	Waltersdorf	900	90
85	Weißagf	1000	100
86	Wellersdorf	900	90
87	Wigen	800	80
88	Zedel	1300	130
89	Zilmsdorf	600	60
90	Zwippendorf	500	50
Summa Kreis Sorau		163500	16350
<b>19. Kreis Spremberg.</b>			
1	Spremberg	40400	4040
2	Bagenz	600	60
3	Bohrsrdorf	200	20
4	Byhlow	300	30
5	Dubrauße	1000	100
6	Friedrichshain	1000	100
7	Graustein	800	80
8	Großbuckow	1900	190
9	Großluja	1300	130
10	Haidemühl	200	20
11	Heinrichsfeld	1400	140
12	Hornow	900	90
13	Jessen	1700	170
14	Kantdorf	1400	140
15	Kleinloitz	1400	140
16	Kochsdorf	800	80
17	Proschim	800	80
18	Reuthen	300	30
19	Roitz	300	30
20	Selleßen u. Beskow	1100	110
21	Slamen	4300	430
22	Stradow	900	90
23	Terpe	1400	140
24	Trattendorf	900	90
25	Welzow, Dorf	1700	170
26	Welzow, Gut	1500	150
27	Wolkenberg	500	50
Summa Kreis Spremberg		69000	6900
<b>20. Kreis Ost-Sternberg.</b>			
1	Königswalde	3500	350
2	Lagow	600	60
3	Sonnenburg	18500	1850
4	Sternberg	3300	330

Lfd. Nr.	Schulverband	Ruhegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mt. für jede Stelle und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 Mt.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
1	2	3	4
5	Zielenzig	19900	1990
6	Albrechtsbruch	700	70
7	Arensdorf	800	80
8	Beatenwalde	200	20
9	Beaulieu	600	60
10	Breesen	900	90
11	Brenkenhofsfließ	200	20
12	Burschen	400	40
13	Dammbusch	200	20
14	Freiberg	200	20
15	Friedrich der Große	700	70
16	Gartow	800	80
17	Gleißer	1300	130
18	Grabow	900	90
19	Grochow	400	40
20	Großfirschaubaum	500	50
21	Grunow	200	20
22	Hammer	1100	110
23	Hampshire	200	20
24	Heinersdorf	800	80
25	Herzogswalde	1100	110
26	Jamaita	1100	110
27	St. Johannes	200	20
28	Költfchen	1500	150
29	Koritten	700	70
30	Kriescht	4400	440
31	Langenfeld	800	80
32	Langenpfehl	1500	150
33	Limmritz	2500	250
34	Lindow	400	40
35	Louisa	700	70
36	Malkendorf	400	40
37	Malsow	900	90
38	Malta	500	50
39	Maryland	600	60
40	Mauskow	1400	140
41	Meekow	400	40
42	Neudorf	1500	150
43	Neudresden	500	50
44	Neulagow	400	40
45	Neuwalde	500	50
46	Degnitz	900	90
47	Ostwalde	400	40
48	Ostrow	800	80
49	Pensylvanien	1000	100
50	Petersdorf	400	40
51	Priebrom	800	80
52	Rauden	1300	130
53	Reichen	400	40
54	Saratoga	600	60
55	Schartowsthal	500	50

Lfd. Nr.	Schulverband	Ruhegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mt. für jede Stelle und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 Mt.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)
1	2	3	4
56	Scheiblersburg	400	40
57	Schermeifel	800	80
58	Schönow	700	70
59	Schönwalde	400	40
60	Seeren	1200	120
61	Selchow	1300	130
62	Spiegelberg	1000	100
63	Streitwalde	900	90
64	Stuttgart	200	20
65	Sumatra	200	20
66	Tauerzig	900	90
67	Tempel	800	80
68	Trebow	1500	150
69	Waldbowstrenk	400	40
70	Wallwitz	400	40
71	Wandern	200	20
72	Worfelbe	900	90
73	Yorkstown (Schwarzsee)	200	20
Summa			
Kreis Ost-Sternberg		98400	9840
<b>21. Kreis West-Sternberg.</b>			
1	Drossen	14800	1480
2	Göriz a. O.	6400	640
3	Reppen	13000	1300
4	Murith	1600	160
5	Balkow	1400	140
6	Beelitz	1300	130
7	Bergen	800	80
8	Biberteich	400	40
9	Bischofsee	700	70
10	Bottschow	1300	130
11	Buchholz	400	40
12	Döbberitz	700	70
13	Drenzig	600	60
14	Frauendorf	1000	100
15	Görbitz	1100	110
16	Gohlig	1300	130
17	Gräden	600	60
18	Grimnitz	300	30
19	Großgandern	1100	110
20	Großlübbitzow	1100	110
21	Großrade	1000	100
22	Grunow	500	50
23	Hildesheim	1200	120
24	Klauswalde	400	40
25	Kleingandern	1200	120
26	Kleinfirschaubaum	1300	130
27	Kleinlübbitzow	1300	130
28	Kleinrade	1400	140

Lfd. Nr.	Schulverband	Ruhegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 M. für jede Stige und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 M.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)	
			3	4
29	Kloppitz	500	50	
30	Kohlow	900	90	
31	Kraefem	200	20	
32	Kunerzdorf	1000	100	
33	Kuniz	900	90	
34	Läufig	700	70	
35	Laubow	600	60	
36	Leichholz	400	40	
37	Leisow	1000	100	
38	Lieben	400	40	
39	Matschdorf	500	50	
40	Melschnitz	200	20	
41	Neuendorf	1400	140	
42	Netscher	1500	150	
43	Pinnow	600	60	
44	Polenzig	1300	130	
45	Pulverfrug	300	30	
46	Radach	900	90	
47	Rampitz	1900	190	
48	Reichenwalde	1500	150	
49	Reipzig	1800	180	
50	Säpzig	3100	310	
51	Sandow	1200	120	
52	Sandow'er Papierfabrik	200	20	
53	Schmagorei	800	80	
54	Schwetig	1300	130	
55	Seefeld	900	90	
56	Spudlow	400	40	
57	Stenzig	1300	130	
58	Storfow	1300	130	
59	Tornow	800	80	
60	Trettin	1500	150	
61	Tschernow	2700	270	
62	Wilbenhagen	1000	100	
63	Zerbow	400	40	
64	Ziebingen	3800	380	
65	Zohlow	400	40	
66	Zweinert	400	40	
Summa				
Kreis West-Sternberg		98200	9820	
<b>22. Kreis Jüllichau-Schwiebus.</b>				
1	Liebenau evang.	2200	220	
2	Liebenau kathol.	900	90	
3	Schwiebus	35200	3520	
4	Jüllichau	20600	2060	
5	Birkholz	900	90	
6	Blankensee	400	40	
7	Buckow	1500	150	
8	Dornau	400	40	

Lfd. Nr.	Schulverband	Ruhegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 M. für jede Stelle und Abrundung des so ermittelten Einkommens auf volle 100 M.)	Hiervon Beitrag für 1902 (10%)	
			3	4
9	Friedrichshuld	1900	190	
10	Glauchow	1000	100	
11	Golzen	200	20	
12	Gräditz	1000	100	
13	Harthe	200	20	
14	Jehser	400	40	
15	Jordan evang.	700	70	
16	Jordan kathol.	700	70	
17	Kalzig	500	50	
18	Kay	800	80	
19	Kleindammer	1300	130	
20	Kleinheinersdorf	200	20	
21	Klemzig	700	70	
22	Koppen	1100	110	
23	Krauschow- Langegasse	1300	130	
24	Krummendorf	700	70	
25	Kutschlau	400	40	
26	Langheinersdorf	400	40	
27	Langmeil	400	40	
28	Lanten	200	20	
29	Leimniz	1400	140	
30	Merzdorf	300	30	
31	Mittwalde	400	40	
32	Möstchen	1300	130	
33	Mosau	1400	140	
34	Mühlbock evang.	1600	160	
35	Mühlbock kathol.	1300	130	
36	Muschten	500	50	
37	Neuhörschen	200	20	
38	Nickern	900	90	
39	Niedewitz	500	50	
40	Oggerschütz	1100	110	
41	Oppelwitz	1000	100	
42	Ostzig	200	20	
43	Radligar	1100	110	
44	Palzig	900	90	
45	Rackau	400	40	
46	Radewitzsch	200	20	
47	Rentschen	1200	120	
48	Riegersdorf	200	20	
49	Rietschütz	200	20	
50	Rinnersdorf	1500	150	
51	Rissen	300	30	
52	Sawische	400	40	
53	Stampe	1400	140	
54	Schmarke	1200	120	
55	Schmöllen	1500	150	
56	Schönborn	800	80	
57	Schönfeld	500	50	
58	Seeläsgen	700	70	

Pfd. Nr.	Schulverband	Ruhegehaltspflichtiges Einkommen (und zwar nach Abzug von 800 Mt. für jede Stelle und Abrundung des so er- mittelten Einkommens auf volle 100 Mt.)	Hiervon
			Beitrag für 1902 (10%)
1	2	3	4
59	Starpel	1000	100
60	Steinbach	700	70
61	Stentsch	1100	110
62	Tschicherzig	1300	130
63	Ulbersdorf	1300	130
64	Wallmersdorf	900	90
65	Wilkau	500	50
66	Wutschdorf	700	70
Summa			
Kreis Züllichau-Schwiebus		108300	10830

## B. Für nicht staatliche mittlere Schulen.

### Kreis Königsberg N.-M.

1	Königsberg N.-M.	7200	720
2	Rüstrin	43800	4380

Frankfurt a. D., den 25. Juli 1902.

Königliche Regierung;

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

(9) Gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes und § 15 des Gewerbesteuerergesetzes vom 24. Juni 1891 ist der Stadtrath Schacht in Landsberg a. W. zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission und des Vorsitzenden der Steuer-Ausschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV für den Veranlagungsbezirk Landsberg a. W. Stadt ernannt worden.

Frankfurt a. D., den 26. Juli 1902.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten A.

(10) Aus dem deutschen Reiche sind laut Nr. 30 u. 31 des Centralblattes für das deutsche Reich pro 1902 folgende Ausländer ausgewiesen worden: Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs.

Sebastian Norbert Comment, Tagner, geboren am 8. Dezember 1840 zu Bonfol, Schweiz, schweizerischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Bettelns ausgewiesen vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar am 3. Juli d. J.

Johann Gellert, Bäcker, geboren am 6. März 1853 zu Komotau, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns ausgewiesen vom königlich bayerischen Bezirksamt Weilngries am 28. Juni d. J.

Josef Haunold, Schlosser, geboren am 6. März 1882 zu Suttendbrunn, Bezirk Oberhollabrunn, Oesterreich, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens ausgewiesen vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar am 8. Juli d. J.

Josefa Kaborek, ledige Korbflechterin und Tagelöhnerin, geboren am 25. April 1874 zu Taus,

Böhmen, österreichische Staatsangehörige, wegen Landstreichens, Bettelns und Anhaltens ihrer Kinder zum Betteln, ausgewiesen vom königlich bayerischen Bezirksamt Landau a. J. am 26. Juni d. J.

Johann Langer, Steinhauer, geboren am 19. März 1838 zu Marlezgrün, Bezirk St. Joachimsthal, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Bettelns ausgewiesen vom königlich bayerischen Bezirksamt Tirschenreuth am 23. Juni d. J.

Krispinus Mikulla, Müller, geboren am 8. März 1847 zu Lichtenau, Bezirk Senftenberg, Böhmen, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns ausgewiesen vom königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Breslau am 3. Juli d. J.

Stephan Ociemicz (Olgiewicz), Arbeiter, geboren im Jahre 1876 im Kreise Jedd, Rußland, russischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns ausgewiesen vom königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Lüneburg am 28. Juni d. J.

Seraphin Berz, Bäcker, geboren am 22. März 1882 zu Burgeis, Bezirk Meran, Tirol, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Bettelns ausgewiesen vom königlich bayerischen Bezirksamt Weilheim am 4. Juni d. J.

Josef Bachelier, Blechschmied, geboren am 1. April 1883 zu Châteauroux, Departement Indre, Frankreich, französischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens ausgewiesen vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar am 15. Juli d. Js.

Vincenz Bendelmayer, Arbeiter, geboren am 19. Juli 1880 zu Prag, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens ausgewiesen vom königlich preussischen Polizei-Präsidenten zu Berlin am 15. Mai d. Js.

Stefan Folzer, Zuckerbäcker, geboren am 9. Oktober 1858 zu Villers, Departement Pas de Calais, Frankreich, französischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Bettelns, ausgewiesen vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar am 15. Juli d. Js.

Franz Frühauf, Zimmermann, geboren am 24. November 1873 zu Greiffenburg, Bezirk Spittal, Kärnten, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns ausgewiesen vom königlich preussischen Polizei-Präsidenten zu Berlin am 30. Mai d. Js.

Maria Kolar, ledige Tagelöhnerin, geboren am 26. Februar 1868 zu Lhota bei Tazowitz, Bezirk Strakonitz, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns ausgewiesen vom königlich bayerischen Bezirksamt Miesbach am 29. Juni d. Js.

Sebastian Krazert, Kutscher, geboren am 4. Dezember 1851 zu Reinowitz, Bezirk Gablonz, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns ausgewiesen vom königlich bayerischen Bezirksamt Gunzenhausen am 28. Februar d. Js.

Marcel Guard, Kommiss, geboren am 9. November 1875 zu Saumur, Departement Maine et Loire, Frankreich, französischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens ausgewiesen vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar am 15. Juli d. Js.

Wilhelm Meier, Tagelöhner, geboren am 13. September 1848 zu Didam, Niederlande, niederländischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns ausgewiesen vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Düsseldorf am 10. Juli d. Js.

Franz Nisil, Schleppler, Tagelöhner und Bergmann, geboren am 1. April 1871 zu Hafning, Bezirk Leoben, Steiermark, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns ausgewiesen vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Düsseldorf am 16. Juli d. Js.

Abraham Rosenzweig, Schuhmacher und Handelsmann, geboren am 9. April 1862 zu Gostynin, Russisch-Polen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, Bettelns und Gebrauchs fremder Legitimationspapiere ausgewiesen vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Breslau am 11. Juli d. Js.

Jaroslav Schlüssig, Schlosser, geboren am 7. Februar 1872 zu Miletin, Bezirk Königgrätz, Böhmen, ortsangehörig zu Trotina, Bezirk Königgrätz, wegen Landstreichens und Bettelns, ausgewiesen vom Königlich preussischen Polizei-Präsidenten zu Berlin am 26. April d. Js.

Peter Simonetti, Erdarbeiter, geboren am 6. Mai 1867 zu Brentonico, Tirol, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Bettelns ausgewiesen vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Coblenz am 9. Mai d. Js.

Jankel (Jakob), Wolf Steinberg, ohne Stand, 26 Jahre alt, geboren und ortsangehörig zu Rischinew, Rußland, wegen Landstreichens ausgewiesen vom Großherzoglich badischen Landeskommisär zu Mannheim am 14. Juli d. Js.

Franz Svoboda, Schmied, geboren am 24. August 1860 zu Daskitz, Bezirk Pardubitz, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns ausgewiesen vom Königlich preussischen Regierungs-Präsidenten zu Breslau am 26. Mai d. Js.

Die im Central-Blatte für 1890 S. 108, Ziffer 9 veröffentlichte Ausweisung des Müllergesellen Johann Ernst Blum ist zurückgenommen worden. Frankfurt a. D., den 28. Juli 1902.

Der Regierungs-Präsident.

(11) Durch Beschluß des Kreis-Ausschusses des Kreises Lübben vom 14. Juli d. Js. ist die bisher kommunalfreie Dorfauwe nebst Dorfstraße in Steinkirchen Kartenblatt 1 Parzelle Nr. 833/363 mit einem Flächeninhalte von 4 ha 34 ar 15 qm in den Gemeindebezirk Steinkirchen einverleibt worden.

(12) Durch Beschluß des Kreis-Ausschusses zu

Landsberg a. W. vom 28. Juli d. Js. ist genehmigt worden, daß die in der Gemarkung Groß-Gammin belegene Parzelle Kartenblatt 5 Parzelle Nr. 112 mit einem Flächeninhalte von 0,20,40 ha aus dem Gemeindebezirk Groß-Gammin in den Gemeindebezirk Wilhelmsbruch übergeht.

### Bekanntmachung der Königl. Eisenbahn-Direktion zu Berlin.

Mit Gültigkeit vom 1. August 1902 wird zum Gruppentarif III (Berlin-Stettin) ein Nachtrag IV ausgegeben. Er enthält neben sonstigen Aenderungen und Ergänzungen des Haupttarifs Entfernungen für die neu aufgenommenen Stationen Cojschen, Mahlsdorf, Heinrichsdorf i. B. und Paskitz, ferner Entfernungen für die Stationen Bornim-Grube, Bredow, Priort und Sackorn, die jedoch erst vom Tage der Betriebseröffnung der Neubaustrecke Wildpark-Nauen gelten.

Exemplare des Nachtrages können durch die Güter-Abfertigungsstellen sowie das Auskunfts-Büreau, hier Bahnhof Alexanderplatz, zum Preise von 0,20 Mark für das Stück bezogen werden.

Berlin, den 28. Juli 1902.

Königliche Eisenbahndirektion,  
zugleich namens der beteiligten Verwaltungen.

### Personal-Chronik.

(1) Dem Fräulein Agnes Jagst in Schlagenthin, Kreis Arnswalde, ist die Erlaubniß zur Annahme der Stelle als Hauslehrerin und Erzieherin im Regierungsbezirk erteilt worden.

(2) Im Kreise Landsberg a. W. ist der Inspektor Redor zu Marwitz zum Amtsvorsteher-Stellvertreter für den Amtsbezirk 21 Marwitz ernannt worden.

(3) Im Kreise Ost-Sternberg ist ernannt worden der Gemeindevorsteher Ferdinand Stege in Grochow zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk 16 Schermeißel.

(4) Dem Küster und Lehrer Friedrich Tuzke in Dörrwalde, Diözese Spremberg, ist der Titel „Kantor“ verliehen.

(5) Uebertragen: Dem Ober-Postpraktikanten Schrader in Cottbus die Kassiererstelle beim Telegraphenamnt in Danzig unter Verleihung des Charakters als Telegrapheninspektor. Dem Ober-Postpraktikanten F. W. H. C. Schwarz in Königsberg (Preußen) die Verwaltung der Ober-Telegraphensekretärstelle beim Telegraphenamnt in Cottbus.

Versezt: Ober-Postpraktikant Jelschke, von Königsberg (Neumark) nach Cottbus. Postassistent Kufahl von Landsberg (Warthe) nach Sorau (Niederl.)

Gestorben: Postmeister Schmeling in Letschin.

### Vermischtes.

Der bisherige Pfarrer Hugo Adalbert Lubenow in Messow, Diözese Crossen a. D. 1, ist zum Oberpfarrer der Parochie Calau, Diözese Calau, bestellt worden.